

Zwölfte Sitzung des Stadtteilbeirates Pieschen-Süd und Mickten		
30.03.2022	18:00 – 21:00 Uhr	Stadtteilhaus EMMERS
Anwesende Stadtteilbeirat*innen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lisabet Ida Patzwahl 2. Angela Finsterbusch 3. Britta Sommermeyer 4. Kurt Schilling (Vertretung Sascha Förster) 5. Heidemarie Franzke (Vertretung Serpil Biryar) 6. Friedemann Lipkow 7. Christina Merkel 8. Thomas Grundmann 9. Raphael Grübler 	Entschuldigt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Marika Menzer 2. Paul Elsner 3. Torsten Munk 4. Antje Wildeboer 5. Dr. Joachim Adolphi 6. Gisela Merkel-Manzer 7. Regina Hadem 8. Ricardo Schwarz 9. Änne Stange
Moderation	Heidi Geiler	
Protokoll	Dr. Panja Lange	
TOP 1 – Begrüßung, Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der Beiräte, Gäste und Antragsteller • Feststellung der Beschlussfähigkeit (für Beschlussfähigkeit ist Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Beiratsmitglieder notwendig, bei aktuell 18 Mitgliedern, mindestens 9 - Anwesend: 9 • zwei neue Beiräte werden herzlich Willkommen geheißen: Raphael Grübler, Stadtbezirksbeirat der Grünen und gewählt als Vertreter des Stadtbezirksbeirates Pieschen am 8. März 2022 auf der Sitzung des Stadtbezirksbeirates (ebenfalls wieder gewählt Dr. Joachim Adolphi) und Thomas Grundmann, der Nachfolger des Stadtbezirksamtsleiters Christian Wintrich - kurze Vorstellung (beide äußern Vorfreude auf die Beiratsarbeit, den Wunsch, Austausch zwischen Stadtteilbeirat und Stadtbezirksbeirat weiter zu vertiefen und freuen sich auf Anregungen) 	
TOP 2 – Blick zurück / Blick nach vorn	<ul style="list-style-type: none"> • 1./2. Bericht Umsetzungs- und Abrechnungsstand Projekte 2021 /Bericht Rechenschaftslegung im Stadtbezirksbeirat am 8. März 2022 und Darlegung der Finanzierungsstrategie 2022 (siehe Folien 5-12 der Agenda) Es wird darüber informiert, dass alle Projekte inzwischen vollständig abgerechnet sind. Es gab teilweise Schwierigkeiten bei der Umsetzung aufgrund von Corona, die zum Teil zu einer Verkleinerung 	

	<p>des Projektes geführt haben. Nur bei einem Projekt war die Umsetzung nicht möglich. Trotzdem sind die Fondsgelder beinahe vollständig ausgeschöpft worden: nur 553,29 € müssen zurückgegeben werden. Das ist ein großer Erfolg in einem schwierigen Jahr! Nach einer Diskussion im Stadtbezirksbeirat stimmten die Beiräte letztlich einstimmig dem Antrag zur Förderung des Projektes Stadtteilbeirat und Stadtteiffonds zu. Die zweite Finanzierungssäule über die Zukunftsstadt 3.0 steht jedoch noch aus. Allerdings gab die inoffizielle Information, dass der Antrag Zukunftsstadt 3.0 abgelehnt wird. Es wurden sofort Gespräche zu Alternativen Förderungen/Finanzierungen aufgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3. Bericht Umlaufverfahren Das Projekt 01-2022 „Ostern im Kiez“ konnte durch einen erfolgreichen Umlaufbeschluss in die Förderung aufgenommen werden (Folie 14+ 15) • 4. Akquise 2021 konnten 5000 € erfolgreich beim Elbepark eingeworben werden, Gespräche für 2022 sind geplant • 5. Vorbereitung Wahl 14. Mai 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahltermin soll mit Programm verbunden werden – Projekte können vorgestellt werden, Kandidateninterviews, kulturelles Rahmenprogramm – Livemusik ○ Wahl findet im Büro des Vereins auf der Oschatzer Straße 5 statt. ○ Kandidaten in allen Kategorien aber vor allem Vertreter Jugendliche (16 bis 27 Jahre) können sich noch bis 2. Mai melden. ○ Bitte an Beiräte bei Briefwahlunterlagenverteilung zu helfen - Wirkung als Multiplikator*innen. Die Unterlagen stellt der Verein zur Verfügung ab 4. Mai.
<p>TOP 3 – Vorschlag Erweiterung Fördergebiet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Verein und die Projektleitung schlagen dem Beirat vor, das Fördergebiet geringfügig zu erweitern, um dem tatsächlichen Identifikationsraum des Stadtteils Rechnung zu tragen. Weitere Gründe sind: bisher Ausschluss für den Stadtteil wichtiger Akteure (Zentralwerk, Roter Baum, 2 Gymnasien) – (siehe Folie 21) • Diskussion: Frage Erweiterung ganz Trachenberge – Pieschen Nord? - widerspricht Grundgedanken Kleinteiligkeit, Gefahr Dopplung mit Stadtbezirk im Ganzen • Beirat Grübler gibt zu bedenken, die Nachfrage nicht an großen Spielern im Gebiet festmachen und darauf zu achten, dass bei diesen keine Doppelförderung entsteht • Beirat Grundmann schlägt vor, bei der Erweiterung auch den Sportverein Motor Mickten mit zu beachten, was auf Zustimmung stößt und deshalb als Auflage in die Abstimmung aufgenommen wird

Sitzungsprotokoll 30. März 2022

Stadtteilbeirat Pieschen-Süd und Mickten

Ein Organ des Vereins Pro Pieschen e. V

	<ul style="list-style-type: none"> • Außerdem wird zur Diskussion gestellt, im Zuge der Fördergebietserweiterung eine Vereinfachung des Namens von Stadtteifonds und Stadtteilbeirat mit zu beschließen – auch hier gibt es keine Einwände, die Namensänderung wird als Teil der Beschlussformulierung aufgenommen
<p>Beschluss Nr. 02-2022 (Erweiterung Fördergebiet)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung Erweiterung Fördergebiet Stadtteifonds Pieschen-Süd und Mickten (und Umbenennung in Stadtteifonds Pieschen und Mickten) <p>Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0 Stimmberechtigt: 9</p> <p>Der Projektantrag wird einstimmig angenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflagen: Motor Mickten sollte möglichst eingeschlossen werden
<p>TOP 4 – Beratung und Beschlussfassung Projektanträge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über bereits beschlossene Anträge und zur Verfügung stehendes Fondsvolumen (siehe Übersicht Folie 26) • Ein Antrag in der heutigen Sitzung (siehe Übersicht Folie 27) • Mit 9 Beirätinnen und Beiräten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
<p>Projekt 02-2022 Pieschen is(s)t bunt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Projektantrag 02-2022 „Pieschen is(s)t bunt“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Eileen Körner stellt sich und das Projekt vor. Sie ist in der Laurentiusgemeinde zuständig für *weltchen*, und Thema interkulturelle Begegnung. Idee zum Projekt entstand u.a. durch erneuten Ausfall Stadtteifest St. Pieschen – Bedarf für Begegnungsmöglichkeit im Stadtteil ist aber dringend gegeben, deshalb Suche nach einer kleineren Möglichkeit: bunter Tisch gemeinsam organisiert mit Initiative „Pieschen für alle“: jeder bringt etwas zu Essen mit – gemeinsamer Brunch; zusätzlich soll an dem Tag die Kirche offen sein, eine Bilderausstellung vom Dresdner Verein deutsch kurdischer Begegnungen e.V. – weitere Akteure aus dem Stadtteil werden eingeladen: Emmers, AWO, Familienzentrum, Pro Pieschen e.V., usw. ○ Eileen Körner betont, dass es den Antragstellenden wichtig ist, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Pieschen zu stärken- geht am besten, wenn man gemeinsam feiert und isst, tanzt und singt, usw.... ○ Frage Beirätin Sommermeyer: Besteht Zusammenhang mit Dresden is(s)t bunt? Eileen Körner: Nein, das ist immer wochentags. ○ Bitte Beirat Grundmann: Bei allen Veranstaltungen Geflüchtete in der Turnhalle mit bedenken! ○ Frage Beirätin Finsterbusch: Kann bei dieser Veranstaltung Geld für Essen genommen werden? Eileen Körner: Nein, ausdrücklich nicht kommerziell.

<p>Beschluss Nr. 03-2022</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung Projektantrag 02-2022 „Pieschen is(s)t bunt“ Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0 Stimmberechtigt: 9; Wegen Befangenheit von der Abstimmung ausgeschlossen ist Gisela Merkel-Manzer (nicht anwesend). <p>Der Projektantrag wird einstimmig angenommen.</p> <p>Auflagen: keine</p>
<p>TOP 5 – Aktuelles aus dem Stadtteil</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ukrainehilfe <ul style="list-style-type: none"> ○ Eileen Körner bekräftigt Bitte, bei Veranstaltungen oder Freizeitideen an Menschen aus der Ukraine in der Turnhalle des Gymnasiums Pieschen zu denken und berichtet von eigenen Erfahrungen – es ist möglich schnell und unkompliziert etwas anzubieten (Fußball spielen, Ausflug *weltchen*, Ausflug Eselnest,...) - alle Ideen sind willkommen, an Malteser wenden, die Notunterkunft betreuen! ○ Heidi Geiler berichtet, dass Büro Pro Pieschen e.V. künftig (ab 1.4.) dreimal wöchentlich nachmittags für Ukrainehilfe geöffnet sein wird, Hilfe, Vernetzung usw. • Bürgerbeteiligung Leipziger Bahnhof <ul style="list-style-type: none"> ○ Pro Pieschen e.V. ist mit einem Vertreter in der sogenannten aus 48 Personen bestehenden Begleitgruppe dabei. Über die von der Stadt initiierte Beteiligung hinaus wird der Verein die interessierten Einwohner*innen vor den jeweiligen Sitzungen informieren. Die erste Veranstaltung fand am 21. März statt. Die dort aufgenommenen Anregungen nimmt die Vertreterin mit in die Sitzung der Begleitgruppe. Die nächste Informationsveranstaltung wird vor der zweiten Sitzung der Begleitgruppe am 21. Mai stattfinden. Ein Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. • Idee Bürgerbefragung / Petition Oschatzer Straße (Abschnitt zwischen Bürger- und Konkordienstraße) <ul style="list-style-type: none"> ○ Initiatoren Angela Finsterbusch, Änne Stange, Sven Wruck (Quäntchen), im Austausch mit Kati Bischoffberger (Stadträtin Grüne) ○ Problem: Straße lädt zum Einkaufen nicht ein – was müsste passieren, damit Einzelhandel bessere langfristige Chancen auf der Straße hat ○ Plan: Fragebogen, wie könnte man das Klima des Straßenabschnitts verbessern? Möglichkeiten: Verkehrsberuhigung (Spielstraße, Einbahnstraße?) Hochbeete/essbares Grün, Sitzmöglichkeiten, Fahrrad-/Lastenradstellplätze, Hundetoilette,...? ○ Zum Ausgleich für evtl. Wegfall von Parkplätzen könnte der Frage nachgegangen werden, ob Parkplätze der 2 naheliegenden

	<p>Supermärkte nachts zum Parken für Anwohner freigegeben werden könnten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evtl. Petition an Stadtrat ○ Fazit: Ein „Pilotprojekt“, das eigentlich in jedes Stadtviertel gehört <ul style="list-style-type: none"> ● Input: Die Genossenschaft Null bis Hundert – Generationenwohnen mit Pflege <ul style="list-style-type: none"> ○ Dorothea Becker (Architektin und Stadtplanerin) und Petra Thomas (AG Info der Genossenschaft) stellen Wohnprojekt vor ○ Passendes Grundstück wird noch gesucht (ca. 6000 qm, in der Stadt, bezahlbar, min. 4 geschossig bebaubar) – gern auch in Pieschen? ○ Geplant sind drei Hausgemeinschaften – ca. 120 Menschen - Warum so groß? Anders als bei kleineren Baugemeinschaften ist es Grundanliegen der Genossenschaft, allen Beteiligten zu ermöglichen, ein ganzes Leben lang zu bleiben (Pflege, Rückzugsräume, unterschiedliche Interessengemeinschaften, Grundgedanke Umzug innerhalb des Projektes: je nach Bedarf in angemessene Wohnungsgröße) ○ Kultur des Helfens zwischen den Generationen, die nicht immer nur auf Familie zurückfällt, Gesprächskreise (Kommunikationsfähigkeit schulen - Lernmöglichkeiten bei großem vielstimmigem Projekt besser) ○ Gemeinschaftsräume von vornherein eingepreist – alle bezahlen sie mit; Gemeinschaftstreffpunkt Fläche im Erdgeschoss ○ Idee Schalträume, die zu mehreren Wohnungen (je nach Bedarf) zugeordnet werden können ○ Lebensalter etagenweise sortiert, weil dann Wohnungen/Grundrisse angepasst geplant werden können ○ Keine sehr kleinen Zimmer (14 qm Minimum Standardzimmer – für alles nutzbar) möglichst flexibel ○ Jede Etage eine rollstuhlgerechte Wohnung geplant ○ Aspekt Nachhaltigkeit: Kein nicht mehr gebrauchtes Zimmer steht leer, es kann immer angemessenen Wohnraum angeboten werden ○ Problem: Ökologie und günstige Mieten unter einen Hut zu bekommen (30% geförderter Wohnungsbau geplant) ○ Infomöglichkeiten: monatlicher Infoabend für Interessierte (z.B. 1.Mai am Jap. Palais - anmelden über Website null-bis-hundert.de); Newsletter ○ Beitrag in Pieschen Aktuell
<p>TOP 6 – Sonstiges und Festlegung Termine</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Information: Wenn Vertreter der Institutionen im Stadtteilbeirat Genehmigung des Arbeitgebers brauchen, bitte bei Heidi Geiler melden. ● Termine

Sitzungsprotokoll 30. März 2022

Stadtteilbeirat Pieschen-Süd und Mickten

Ein Organ des Vereins Pro Pieschen e. V



- Erste Beiratssitzung nach Wahl – Vorschlag: 30. Mai – mehrere Beiräte können nicht, Wechsel Wochentag auf Montag ist aber gewünscht – Einigung: 23. Mai
- Abwägung gemeinsame konstituierende Sitzung, oder nur Informationsrunde für neue Beiräte vor der Sitzung – über endgültige Entscheidung wird informiert
- Da letzte Sitzung des Beirates in alter Besetzung: Herzlicher Dank für ehrenamtliche Leistung!! (Zum Abschluss der Wahlperiode Urkunde und kleines Dankesgeschenk)

Ein herzlicher Dank an die Beirat*innen für Ihre Arbeit! Wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit im neuen Stadtteilbeirat!